

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend,  
Familie und Senioren | Postfach 70 61 | 24170 Kiel  
Vorsitzender des Sozialausschusses  
Herrn Werner Kalinka  
- Landeshaus -  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Minister

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/3343

29. November 2019

**Sozialausschuss am 07.11.2019**  
**Sprechzettel zum Bericht über die Situation in der stationären pädiatrischen Versorgung in Schleswig-Holstein**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der 39. Sitzung des Sozialausschusses wurde darum gebeten, dass der Sprechzettel zum Sachstandbericht über die Pflegehelferausbildung zur Verfügung gestellt wird. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Heiner Garg

Anlage

*Allgemeine Datenschutzinformation:*

*Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art. 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union. Weitere Informationen erhalten Sie hier:*

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/Serviceseiten/Datenschutzerklaerung/datenschutzerklaerung.html>

## 2019-10-25 Bericht Situation Kinderheilkunde

Hier: Berichts Antrag im Sozialausschuss für den 07.11.2019

### 1. Zusammenfassung:

Anlass für die Berichterstattung in den Medien war die Veröffentlichung einer Studie der Universität Köln.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wurde im Dt. Ärzteblatt publiziert.

### Zuständigkeit der Landesregierung

Das Land kann nur in den Bereichen tätig werden, wo es rechtlich die Möglichkeit hat und das ist die Krankenhausplanung:

- Mit der **Herabsetzung der Normauslastung** auf 75% stellen wir sicher, dass auch tatsächlich genügend Betten vorhanden sind.
- Im Rahmen der Planungskompetenz stärken wir die sektoren-übergreifende Versorgung – dort wo es möglich ist – durch **Ausweisung von Tageskliniken** (z. B. an beiden UKSH-Standorten, der Klinik Itzehoe und dem WKK Heide). Für das Städtische Krankenhaus ist dieses in Planung, ein Antrag für die Beteiligtenrunde im November liegt vor.  
Diese Maßnahmen kommt insbesondere chronisch kranken Kinder zugute.
- Ebenfalls der sektoren-übergreifenden Versorgung dient der Ausbau der **sozialpädiatrischen Zentren**. Hier wurde vor einigen Monaten das vierte Zentrum (nach UKSH Kiel und Lübeck sowie Pelzerhaken) am Klinikum Itzehoe eröffnet. Derzeit fördern wir mit Mittel aus der sektoren-übergreifenden Versorgung die bauliche Erweiterung.
- Das Land hat sich bei der Erarbeitung des GBA-Notfallstufenkonzeptes vehement für eine Berücksichtigung der Kinderkliniken eingesetzt. Seit dem 01.01.2019 bekommen die Kinderkliniken, die an der Notfallversorgung teilnehmen, einen **Zuschlag pro Fall zur Abdeckung ihrer Vorhaltekosten**. Derzeit werden in den Budgetvereinbarungen die entsprechenden Entgelte verhandelt.

### 2. Im Einzelnen:

#### 1. Fachabteilungen für Kinderheilkunde

Im *Krankenhausplan* Schleswig-Holstein sind **13 Fachabteilungen für Kinderheilkunde** ausgewiesen.

Für diese Fachabteilungen wurden in **2018** insgesamt **421 Planbetten** ausgewiesen:

Kreis	KRANKENHAUS	Planbetten 2018
FL	Ev.-luth. Diakonissenkrankenhaus	33
KI	UKSH Campus Kiel	86
KI	Städtisches Krankenhaus Kiel	39
HL	UKSH Campus Lübeck	97
HL	Marienkrankenhaus Lübeck	1
NMS	Friedrich-Ebert-Krankenhaus	31
Dithm	Westküstenkliniken Heide	31
OH	Sana Kliniken OH - Klinik Eutin	19
PI	Regio Klinikum Pinneberg	10
Plö	Norddeutsches Epilepsiezentrum	12
RD-Eck	imland KlinikRendsburg	21
SL	Helios Klinik Schleswig	11
Steinb	Klinikum Itzehoe	30

Von dieser Grundstruktur ist das Ministerium sowohl für die Kinderheilkunde wie auch für die Kinder- u. Jugendpsychiatrie (KJP) abgewichen.

Für beide Fachabteilungen wurde die Normauslastung niedriger angesetzt:

- Kinderheilkunde 75% statt 80 % (und damit deutlich niedriger als im vorhergehenden KH-Plan) und
- KJP 80% statt 85%

In der Kinderheilkunde wurde damit dem Umstand Rechnung getragen, dass höhere Auslastungsspitzen vermutet wurden.

Unabhängig von den Prognosen im Krankenhausplan und der dort festgelegten Bettenzahl können die Krankenhäuser jederzeit einen Antrag auf Erhöhung der Bettenzahl stellen, wenn sich zwischenzeitlich deutliche Fallzahlerhöhungen und/oder Erhöhungen der Verweildauer ergeben.

### 3. Auslastung in den Fachabteilungen für Kinderheilkunde in den Jahren 2015 bis 2018

Das zuständige Fachreferat überprüft die Auslastung und die Zahl der benötigten Betten entweder auf Antrag des Krankenhauses oder zu den im KH-Plan festgelegten Zeitpunkten – in diesem Fall zum 01.01.2019 auf Basis Fallzahlen aus dem Jahr 2017. Für diesen Bericht wurden zudem die Fallzahlen des Jahres 2018 ausgewertet.

Der Gutachter hatte bis zum Jahr **2018** ein Sinken der Fallzahlen um nur 0,35% prognostiziert, tatsächlich sanken die Fallzahlen aber um 6,4%. Die Zahl der Belegungstage sogar um mehr als 8%.

Die Zahl der Betten aber nur um 3,8% von 424 auf 408 (2019: auf 399 Betten).

	2015	2016	2017	2018	Entwicklung 2015-2018
Planbetten	424	413	408	408	-3,8%
Fallzahl	24.483	24.667	22.695	22.922	-6,4%
Belegungstage	111.047	109.805	106.437	101.606	-8,5%
<b>Gesamtauslastung</b>	<b>71,8%</b>	<b>72,8%</b>	<b>71,5%</b>	<b>68,2%</b>	

Die Gesamtauslastung sank von 71,8% auf nur noch 68%. Sie liegt damit deutlich unter der Normauslastung von 75%.

In den einzelnen Krankenhäusern schwankt die Auslastung sehr stark. Im Jahr **2018** zwischen **45%** (! – mehr als die Hälfte der Betten steht leer) und **81%** (dieses Krankenhaus hat inzwischen Betten dazu bekommen). Die Auslastung ist in kleinen Fachabteilungen deutlich niedriger als in den größeren.

#### Saisonale Verteilung

Es gibt saisonale Schwankungen. Diese sind aber nicht einheitlich. Für das Jahr 2018 finden sie sich sowohl im Januar/Februar wie auch im Sommer an unterschiedlichen Krankenhäusern sog. Auslastungsspitzen.

Die Patientenwanderung gilt auch für die Kinderheilkunde, zumal mit dem Altonaer Kinderkrankenhaus eine der größten und anerkanntesten Kinderkliniken Deutschlands nur kurz hinter der Landesgrenze liegt. Bei der Betrachtung einer Bettenquote ist daher zwingend, die Patientenwanderung im Hamburger Rand einzubeziehen.

Für die Kinderheilkunde liegen hierzu nur Daten aus dem Jahr 2015 vor. Danach wurden im Saldo 4.092 Patienten außerhalb von Schleswig-Holstein stationär behandelt. Dieses entspricht etwa einem Bedarf von 66 Betten. Damit steht die drittgrößte Kinderklinik Schleswig-Holsteins in Hamburg.

#### **4. Fachkräftesituation**

Auf eine kurzfristige Abfrage zur Zahl der unbesetzten Stellen haben in der zur Verfügung stehenden Zeit neun von 11 Kliniken geantwortet.

Gefragt wurde nach dem Soll und Ist der Vollkräfte für den ärztlichen Dienst und dem Pflegedienst am Stichtag 30.09.2019.

#### **Übersicht Soll – Ist Vergleich Vollkräfte**

	SOLL	IST	Abweichung
ärztl. Dienst	193,45	186,85	-3,41%
Pflege	522,36	474,78	-9,11%

#### **5. Abmeldung vom Rettungsdienst**

Erfreulich ist, dass Krankenhäuser, die mit ihren Fachabteilungen für Kinderheilkunde große Gebiete versorgen müssen, sich im Jahr 2018 gar nicht abgemeldet haben (z. B. WKK Heide, Diako Flensburg, UKSH Lübeck).